



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Das new Testament recht grüntlich teutsch

Luther, Martin
Straßburg, 1524

VD16 B 4346

Das. IX. Capitel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34848

Die ander Epistel

der solchen fleys an euch geben hatt in das hertz Titi / Denn er nam zwar die ermanung an / aber die weil er so seer fleissig war / ist er von im selber zu euch gereyset.

Wir haben aber einen brüder mit im gesandt / der das lob hat am Euangelio / durch alle gemeinen. Nicht allein aber das / sonder er ist auch verordnet von den gemeinen / zu vnserm walgeferten in der gnad / die vnder euch predigt wirt zu preys des herren / vnd euwer geneigt gemüte zu reytzen / vñ verhüten das / das vns nicht jemant diser fülle halbe verlestere / die durch vnser ampt außgericht wirt / vnd sehen drauff / das es redlich zügee / mit allein vor dem herren / sonder auch vor den menschen.

Auch haben wir mit im gesandt vnseren brüder / den wir oft gespürt haben in vilen stücken / das er fleysig sey / nun aber vil fleysiger / vnd das haben wir than in grosser züuersicht zu euch / es sey Titus halbenn (welcher mein gesell vnd gehülffen vnder euch ist) oder vnser brüder halben welche Apostel sind der gemeinen / vñ ein preys Christi. Erzeyget nun die beweyfung euwer liebe vnd vnser rümf von euch / an disen auch offentlich für den gemeinen.

Das IX. Capitel.



Aber von der handreichung an die heiligen / ist mir nicht nott euch züschreiben / Den ich weiß euwer geneigt gemüt / danon ich rüme / bey den von Macedonia / vñ sag / Achaia ist vor dem jar gerüstet gewesen / vñ euwer eysse hat vil gereyzt. Wir habē aber die brüder darumb gesandt / dz vnser rümf von euch / nicht wurde in diser sachen / vnd das jr bereit seyt / gleych wie wir von euch gesagt haben / auff das nicht / so die von Macedonia mit mir kemē / vñnd euch vnbereyt funden / wir züschanden würden (wil nicht sagen jr) an solcher vermessenheit des rüms.

Ich hab̄ aber für nötig angesehen die brüder züermanen / das sy züvor anzügen zu euch / zü verfertigen dise züvor verheissene benedeyung / das sy bereyt sey / also / das es sey ein benedeyung vñ mit ein geiz. Ich meine aber das / wer da karglich seet / der wirt auch karglich erndten / vnd wer da seet in benedeyungen / der wirt auch erndten in benedeyungen. Ein jeglicher nach dem er in seinem hertzen züvor erwelt hatt / mit auß traurigkeit / oder auß nott / Denn einen frölichen geber hat Gott lieb.

Gott aber kan machen das allerley gnad in euch überzeychlich sey das jr in allen dingen allerley gnüge für euch habt / vñnd reych seyt zu allerley gütē wercken / wie geschriben steet / er hat außgestrewet / vnd geben den armen / sein gerechtigkeit bleybt in ewigkeit (Der aber samen reychet dem seeman / der wirt je auch das brot reychen zur speyse / vnd wirt vermehren euwren samen / vnd wachsen lassen dz gewechs euwer gerechtigkeit) das jr reych seyt in allen dinge / zu aller einfeltigkeit / welche wirckt durch vns danck sagung gott.

einfel

* Einfeltigkeit ist / das die wolthat nicht vmb genieß / lon oder ere willen / sonder auß blosser freyer lieb vnd lust geschicht.

Denn die handtreyhung diser steure / erfüllet nicht allein den mangel der heiligen / sonder ist auch überschwencklich darin / das vil got dancken / durch disen bewerten dienst / vnd preysen gott / über euwerem vnderthenigen bekantnis des Euangelion Christi / vnd über euwer einfeltige gemeinschafft mit in vnd mit allen / vnd über irem gebett für euch / welche verlanget nach euch / vmb der überschwencklichen gnad gottes willē in euch. Got aber sey danck / für sein vnaußsprechliche gabe.

Das. X. Capitel.

ICh aber Paulus ermane euch: durch die senffmütigkeit vñ lindigkeit Christi / der ich gegenwertig vnder euch gering bin / in abwesen aber bin ich dürstig gegen euch. Ich bit aber / das mir nicht nott sey / durch das vertrauwē / durch welchs ich dürstig geschetzt werde / kün zu sein über etliche / die vns schetzen / als wandelten wir nach dem fleisch. Denn ob wir wol im fleisch wandelen / so streitten wir doch nicht nach fleischlicher weyse. Denn die waffen vnser ritterschafft / sind nit fleischlich / sonder mechtig vor got / züuerstören die befestunge / damit wir verstören die anschlege / vnd alle höhe die sich erhebt / wider die erkantnis gottes / vnd nemen gefangen alle vernunft vnder den gehorsam Christi / vnd sind bereit zü rechē allen vngehorsam / wen euwer gehorsam erfüllet ist / richtet jr nach dem ansehen.

Verlasset sich jeman daruff / das er Christi sey / der denck solichs auch widerumb bey jm / dz gleich wie er Christi ist / also sind wir auch Christi. Vnd so ich auch etwas weiter mich rümet von der gewalt / welche vnns der herz geben hat / zü bessern vnd nicht zü verderben / wolt ich nit zü schanden werden. Das sag ich / das jr nit euch dunckenn lasset / als het ich wölt euch schrecken mit bueffen / Denn die bueff / sprechen sy / sind schwer vnd starck / aber die gegenwertigkeit des leybs ist schwach / vñ die rede verachtlich. Wer ein solcher ist / der denck / dz / wie wir sind mit worten in den bueffen im abwesen / so sind wir auch mit that gegenwertig.

Den wir döffen nicht vns selb anmassen / vnd richten nach etlichen / die sich selb lobenn / aber diweil sy sich nach sich selb messen / vnd richten sich nach sich selb / verstecken sy nichts / wir aber rümen vnns nicht über das zil / sonder nur nach dem zil der regel / damit vns gott abgemessen hatt das zil zü langen auch bis an euch. Den wir faren nicht zü weyt / als hetten wir nit gelanget an euch / Den wir sind ye bis auch an euch kommen mit dem Euangelio Christi / vnd rümen vns nicht über zil in frembder arbeit / vnd habē hoffnung / wenn nun euwer glaub in euch gewachset / das wir vnser regel nach wöllen weytter kommen / vnd das Euangelion auch predigen / denē die ihensit euch wonen / vnd vns nicht rümen in dem / das mit frembder regel bereyttet ist.